

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Nicole Höchst, Franziska Gminder, Jürgen Pohl, Verena Hartmann und der Fraktion der AfD  
– Drucksache 19/1444 –**

### **Schwerbehinderte in Deutschland**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Gemäß Statistischem Bundesamt ([www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Gesundheit/Behinderte/BehinderteMenschen.html](http://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Gesundheit/Behinderte/BehinderteMenschen.html)) lebten im Jahr 2015 7 615 560 Menschen mit Schwerbehindertenausweis in Deutschland. Das waren im Jahr 2015 9,3 Prozent der Gesamtbevölkerung und im Vergleich 0,9 Prozent (67 000) mehr als im Jahr 2013. Davon waren 55 Prozent älter als 65 Jahre und 2 Prozent (also 152 000) schwerbehinderte Kinder und Jugendliche. Behinderungen entstehen u. a. durch Heiraten innerhalb der Familie ([www.rbb-online.de/kontraste/ueber\\_den\\_tag\\_hinaus/migration\\_integration/die\\_cousine\\_als\\_ehefrau.html](http://www.rbb-online.de/kontraste/ueber_den_tag_hinaus/migration_integration/die_cousine_als_ehefrau.html)). Eine britische Studie kam zu dem Schluss, das 60 Prozent der Todesfälle und Erkrankungen betroffener Kinder hätten vermieden werden können, „wenn die Inzucht beendet würde“ ([www.taz.de/!5111122/](http://www.taz.de/!5111122/), [www.tagespiegel.de/berlin/verwandte-eltern-vererben-doppeltes-gesundheitsrisiko-studien-belegen-hoehere-zahl-von-totgeburten-und-behinderungen/416322.html](http://www.tagespiegel.de/berlin/verwandte-eltern-vererben-doppeltes-gesundheitsrisiko-studien-belegen-hoehere-zahl-von-totgeburten-und-behinderungen/416322.html)).

#### Vorbemerkung der Bundesregierung

Die in der Kleinen Anfrage angesprochene Statistik der schwerbehinderten Menschen wird alle zwei Jahre zum 31. Dezember bei den Versorgungsämtern erhoben (Rechtsgrundlage ist inzwischen § 214 des Neunten Buches Sozialgesetzbuch – SGB IX – [www.destatis.de/DE/Methoden/Rechtsgrundlagen/Statistikbereiche/Inhalte/1073\\_SGB\\_IX.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.destatis.de/DE/Methoden/Rechtsgrundlagen/Statistikbereiche/Inhalte/1073_SGB_IX.pdf?__blob=publicationFile)).

Im Folgenden werden daher Daten der Erhebungen 2011, 2013 und 2015 betrachtet. Ergebnisse der Erhebung zum 31. Dezember 2017 werden voraussichtlich im Juli 2018 vorliegen. Es wird auf die Pressemitteilungen des Statistischen Bundesamtes zu den letzten beiden Erhebungen verwiesen ([www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/10/PD16\\_381\\_227.html](http://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2016/10/PD16_381_227.html), [www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2014/07/PD14\\_266\\_227.html](http://www.destatis.de/DE/PresseService/Presse/Pressemitteilungen/2014/07/PD14_266_227.html)).

Weiterführende Hinweise zur Statistik bietet auch der Qualitätsbericht ([www.destatis.de/DE/Publikationen/Qualitaetsberichte/Gesundheitswesen/Schwerbehinderte.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.destatis.de/DE/Publikationen/Qualitaetsberichte/Gesundheitswesen/Schwerbehinderte.pdf?__blob=publicationFile)).

1. Wie hat nach Kenntnis der Bundesregierung sich die Zahl der betroffenen Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahre, 18 Jahre bis 65 Jahre sowie die Anzahl der schwerbehinderten Menschen über 65 Jahre von 2012 bis 2017 entwickelt (bitte nach Jahren und Altersgruppen aufschlüsseln)?

Daten aus der Datenbank der Gesundheitsberichterstattung schwerbehinderter Menschen nach Jahren und Altersgruppen können Tabelle 1 entnommen werden.

Das Risiko, schwerbehindert zu sein, nimmt mit dem Alter deutlich zu. Vom Statistischen Bundesamt wurden im Jahr 2017 Ergebnisse zur Statistik schwerbehinderter Menschen veröffentlicht. In diesem Bericht wurde zudem die Schwerbehindertenquote nach Alter dargestellt (vgl. Grafik Seite 6). Die Ergebnisse wurden auf der Internetpräsenz des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht (vgl. [www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Gesundheit/BehinderteMenschen/SozialSchwerbehinderteKB5227101159004.pdf;jsessionid=999E8F06B5A9A5A50B7A8C3116381C36.cae1?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Gesundheit/BehinderteMenschen/SozialSchwerbehinderteKB5227101159004.pdf;jsessionid=999E8F06B5A9A5A50B7A8C3116381C36.cae1?__blob=publicationFile)).

Es wird darauf hingewiesen, dass die im Einleitungstext der Kleinen Anfrage genannte Zahl der schwerbehinderten Kinder und Jugendlichen von 152 000 im Jahr 2015 nicht korrekt ist. Tatsächlich lag die Zahl der unter 18-Jährigen mit Schwerbehinderung zu diesem Zeitpunkt bei 174 000 Menschen (siehe Tabelle 1).

2. Welche Hauptursachen für Schwerbehinderung gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung, und haben sich die Ursachen für Behinderungen seit 2012 verlagert?

Wenn ja, von wo, wohin und warum?

3. Welche Gründe sind nach Kenntnis der Bundesregierung für die Verlagerung ursächlich?

Die Fragen 2 und 3 werden gemeinsam beantwortet.

Es wird verwiesen auf Tabelle 3.3.1 der Fachserie 13, Reihe 5.1 „Sozialleistungen – Schwerbehinderte Menschen 2015“ des Statistischen Bundesamtes, in der die Ursachen der schwersten Behinderung und deren Entwicklung und Veränderungsraten im Zeitablauf dargestellt sind. Sie ist in Excel und als PDF abrufbar ([www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Gesundheit/BehinderteMenschen/Schwerbehinderte.html](http://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/Gesundheit/BehinderteMenschen/Schwerbehinderte.html)).

Ein Überblick bieten auch die oben angeführten Pressemitteilungen des Statistischen Bundesamtes.

Gemessen anhand der Anteile der jeweiligen Ursache stellt man von 2011 bis 2015 einen Zuwachs bei der Ursache „Allgemeine Krankheit“ (+3,0 Prozentpunkte von 83,4 auf 86,4 Prozent) fest. Dagegen nehmen insbesondere die Gruppen „Sonstige, mehrere oder ungenügend bezeichnete Ursachen“ (-2,2 Prozentpunkte von 9,9 auf 7,7 Prozent) sowie „Anerkannte Kriegs-, Wehrdienst- oder Zivildienstbeschädigung“ (-0,3 Prozentpunkte von 0,6 auf 0,3 Prozent) sowie „Angeborene Behinderungen“ (-0,3 Prozentpunkte von 4,1 auf 3,8 Prozent) ab.

Für den Rückgang der Gruppe „Sonstige“ sind vermutlich auch Qualitätsgewinne bei der Kodierung in den Versorgungsämtern ursächlich. Der Rückgang der Schwerbehinderungen aufgrund anerkannter Kriegsbeschädigungen ist ein altersbedingter langfristiger Trend. Auch die relative Bedeutung der angeborenen Behinderungen als Behinderungsursache ist bereits seit längerem rückläufig.

4. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der Behinderten seit 2012 entwickelt, insbesondere die durch Heirat innerhalb der Familie entstandenen (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?
5. Wie viele Fälle aus Frage 4 haben einen Migrationshintergrund?

Die Fragen 4 und 5 werden gemeinsam beantwortet.

Daten zum Familienstand der Eltern von Kindern mit Behinderungen werden in der Statistik der Schwerbehinderten nicht erhoben.

6. Wie viele der in der Bundesrepublik Deutschland lebenden Schwerbehinderten (bitte hier alle Arten von Behinderungen zusammenfassen) besitzen keine deutsche Staatsbürgerschaft (bitte nach Jahren seit 2012 aufschlüsseln)?

Eine entsprechende Zeitreihe der Schwerbehinderten nach Nationalität ist als Tabelle 2 beigefügt.

Anlage 1

**Tabelle\_1: Schwerbehinderte Menschen mit Ausweis (absolut). Gliederungsmerkmale: Jahre, Deutschland, Alter, Geschlecht, Nationalität, Art der Behinderung** \*\*\*\*\*

Diese Tabelle bezieht sich auf:

- Geschlecht: Beide Geschlechter
- Nationalität: Alle Nationalitäten
- Art der Behinderung: Alle Arten
- Darstellung: Schwerbehinderte Menschen absolut

	2001	2003	2005	2007	2009	2011	2013	2015
Alle Altersgruppen	6.711.797	6.638.892	6.765.355	6.918.172	7.101.682	7.289.173	7.548.965	7.615.560
Unter 18 Jahre	164.901	164.456	161.555	160.145	161.569	165.254	169.226	173.950
Unter 4 Jahre	15.938	15.276	14.478	14.297	14.275	14.194	13.928	14.703
4 bis unter 6 Jahre	15.026	14.885	14.611	14.002	14.336	14.376	14.109	14.626
6 bis unter 15 Jahre	96.197	93.824	91.124	91.928	94.708	97.988	99.847	101.493
15 bis unter 18 Jahre	37.740	40.471	41.342	39.918	38.250	38.696	41.342	43.128
18 bis unter 25 Jahre	101.247	106.209	111.722	117.157	122.155	123.983	120.515	118.560
25 bis unter 35 Jahre	227.247	210.406	200.061	200.510	210.081	223.679	236.602	245.741
35 bis unter 45 Jahre	464.455	476.492	468.581	447.270	417.603	390.234	363.342	345.138
45 bis unter 55 Jahre	734.219	770.516	794.660	826.264	874.509	916.329	931.886	910.665
55 bis unter 60 Jahre	591.238	568.325	607.467	650.827	674.299	688.194	697.958	712.128
60 bis unter 62 Jahre	390.301	319.984	282.040	286.327	331.822	354.317	348.220	341.575
62 bis unter 65 Jahre	570.797	596.952	535.298	473.602	446.115	536.489	589.609	575.511
65 Jahre und älter	3.467.392	3.425.552	3.603.971	3.756.070	3.863.529	3.890.694	4.091.607	4.192.292

\*\*\*\*\*

Fußnoten

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

Die Tabelle wurde am 04.04.2018 08:29 Uhr unter [www.gbe-bund.de](http://www.gbe-bund.de) erstellt.

\*\*\*\*\*

Quelle(n):

Statistik der schwerbehinderten Menschen, Statistisches Bundesamt (Destatis), Zweigstelle Bonn  
 Fortschreibung des Bevölkerungsstandes, Statistisches Bundesamt (Destatis)

Anlage 2

**Tabelle\_2: Schwerbehinderte Menschen mit Ausweis (absolut). Gliederungsmerkmale: Jahre, Deutschland, Nationalität**

Diese Tabelle bezieht sich auf:

Alter: Alle Altersgruppen

Geschlecht: Beide Geschlechter

Art der Behinderung: Alle Arten

Darstellung: Schwerbehinderte Menschen absolut

	2001	2003	2005	2007	2009	2011	2013	2015
Alle Nationalitäten	6.711.797	6.638.892	6.765.355	6.918.172	7.101.682	7.289.173	7.548.965	7.615.560
Deutsch	6.461.109	6.367.798	6.471.234	6.600.237	6.760.044	6.920.055	7.147.931	7.193.115
Nichtdeutsch	250.688	271.094	294.121	317.935	341.638	369.118	401.034	422.445

\*\*\*\*\*

Fußnoten

\*\*\*\*\*

\*\*\*\*\*

Die Tabelle wurde am 04.04.2018 09:09 Uhr unter [www.gbe-bund.de](http://www.gbe-bund.de) erstellt.

\*\*\*\*\*

Quelle(n):

Statistik der schwerbehinderten Menschen, Statistisches Bundesamt (Destatis), Zweigstelle Bonn  
Fortschreibung des Bevölkerungsstandes, Statistisches Bundesamt (Destatis)





